



passwort:  
klassik

MUSIKVERMITTLUNG  
WIENER PHILHARMONIKER

# Rückblick

zum passwort:klassik Projekt

## passwort:probe2

Joseph Haydn

Pasticcio. Eine imaginäre Orchesterreise

Werkeinführung von Schülern für Schüler  
& Probenbesuch

für Unterstufenklassen

bei den WIENER PHILHARMONIKERN





### **KLASSEN / MUSIKPROFESSORINNEN / SCHULEN**

1A Klasse / Mag. Margot Nessmann / GRG XXII

2G Klasse / Mag. Christina Strehlow / BG/BRG Klosterneuburg

4D Klasse / Mag. Irmgard Bauerstatter / GRG 12

### **PROJEKT-TEAM**

Adela Frasineanu / Violine

Dieter Flury / Flöte

Maximilian Weninger / Fagott

Martina Gebhard / Tanz

Georg Gogitsch / Pantomime

Hanne Muthspiel-Payer / Musikvermittlung

### **SCHULWOKSHOPS**

im Zeitraum zwischen 7. und 19. Mai 2015

### **PROJEKTPRÄSENTATIONEN & MUSIKERBEGEGNUNG**

Mi, 20. Mai 2015

### **PROBENBESUCH**

Do, 21. Mai, 2015

Musikverein Wien / Großer Saal

### **PROJEKTBESCHREIBUNG**

Der Dirigent Sir Simon Rattle stellte ein Best-Of-Haydn zur „Imaginary Symphony“ zusammen. Auf diese imaginäre Orchesterreise begaben sich auch drei Gymnasialklassen des Projekts *Werkeinführung von Schülern für Schüler*. Jede Klasse hatte sich mit zwei daraus gewählten Werken von Joseph Haydn beschäftigt. Die Präsentation ihrer Ergebnisse sollte gleichzeitig eine Einführung für die anderen Klassen sein. Ziel war, die Musik kennenzulernen und Interessantes über die Entstehungsgeschichte oder die Handlung zu erfahren und zu vermitteln. Alle künstlerischen Mittel und Stile waren erlaubt und dementsprechend bunt, humorvoll, witzig und frisch fielen die Ergebnisse aus: Vom getanzten Menuett zur Symphonie „Le Matin“, über ein Melodram zur Ouvertüre „L’isola disabitata“ bis hin zu einem Sketch zum Finale aus der Symphonie Hob 1/60 „Il Distratto“. Mit dem „Abschiedsmambo statt Abschiedssymphonie“ endete die gelungene Präsentation im Metallenen Saal. Hier fand ein Austausch auf Augenhöhe unter Gleichaltrigen statt. Die Erwachsenen kamen bei der anschließenden „Musikerbegegnung“ als Gesprächspartner ins Spiel.

Das Projekt gipfelte im Probenbesuch im Goldenen Saal des Musikvereins. Das saßen die Schülerinnen und Schüler entweder bei Sir Simon Rattle auf der Bühne oder am Balkon direkt über dem Orchester um die Ausschnitte aus der „Imaginary Symphony“ von den Philharmonikern live zu hören.

*Mir hat die Musik von Joseph Haydn gefallen, weil sie so harmonisch war und voller Überraschungen.*

*Die Werkeinführung zum Menuett und zur Schöpfung hat dazu beigetragen, dass ich die Musik nun besser verstehe.*

# SCHÜLER – RÜCKMELDUNGEN

FOTOS Julia Wesely & Martin Kubik



Ich würde anderen Schülern empfehlen, bei einem solchen Projekt mitzumachen, weil man bei jedem Projekt etwas Neues dazu lernen kann. Ich habe dieses Mal vieles über Instrumente und den Dirigenten gelernt.... Und dass die Noten des Dirigenten „Partitur“ heißen und dass man das Menuett im 17. Jahrhundert getanzt hat.

Wir haben uns viel mit der Musik beschäftigt. So hat man im Nachhinein eine positive Verbindung mit den Stücken.

Mir hat die Musik von Joseph Haydn gefallen, weil ich mir die Sachen dazu vorstellen kann, die er damit darstellen wollte.





Mir hat das Proben mit meinen Mitschülern für die Werkeinführung Spaß gemacht, weil es super ist, miteinander zu musizieren.

Es war spannend, dem Dirigenten zuzuschauen. Die Abschiedssymphonie fand ich auch toll, weil die Musiker der Reihe nach von der Bühne gegangen sind - sogar der Dirigent!

Ich werde mich in einigen Jahren noch an daran erinnern, dass ich Sir Simon Rattle kennen gelernt habe. Ich habe ihm die Hand geschüttelt!!!

Der Dirigent war so motiviert!!!  
Erstaunlich, wie synchron das Orchester spielt!

